

## Karlsterweiher

### Die Erdkröten haben abgelaicht

Es gab die Befürchtung ( siehe Info Nr. 11 ), dass die Erdkröten zwar wieder zahlreich das Laichgewässer aufgesucht, aber nicht abgelaicht haben.



Wie sich jetzt zeigte, wurde doch abgelaicht. Im Uferbereich am Abgang zum Gewässer ( zwischenzeitlich verhindert die dichte Vegetation, den gesamten Uferbereich abzulaufen) sind zahlreiche Quappen zu sehen.

## Gewässer Rotlochweg, Dossenwald

### Erdkröten-Quappen zu sehen

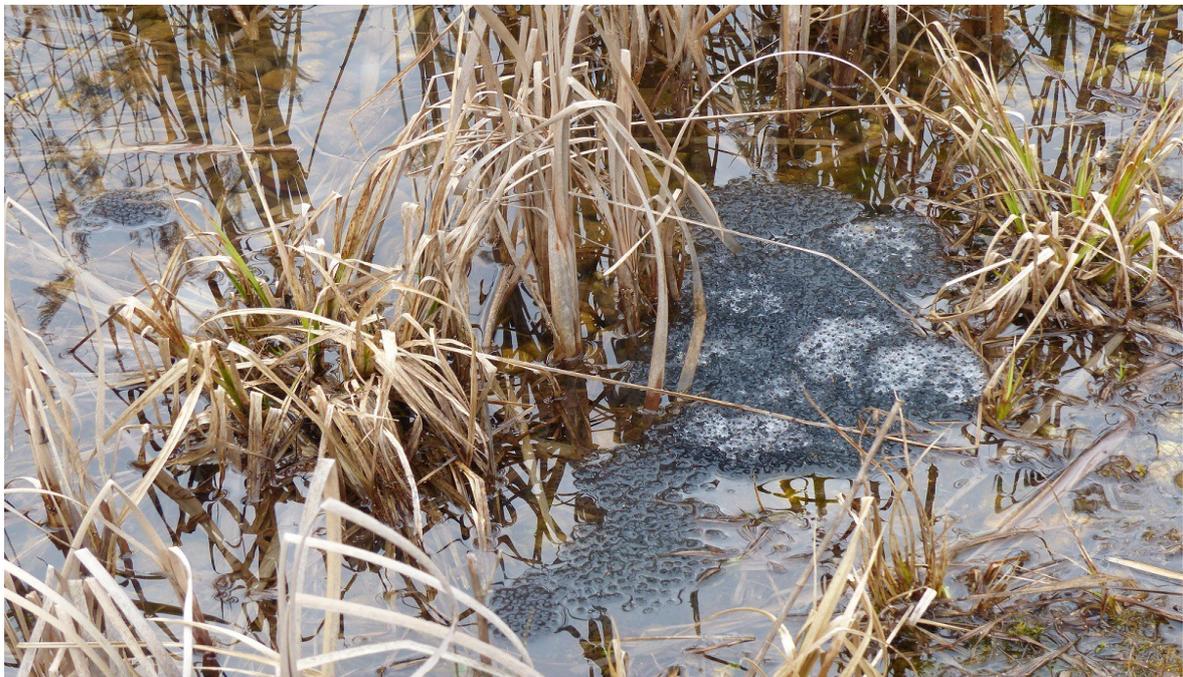
Auch hier ist jetzt klar, dass die Erdkröten abgelaicht haben. Die ganze Zeit über verhinderte ein dichter Wasserlinsen-Teppich die Sicht. Linsenfreie Wasser-Abschnitte ermöglichten den Blick auf die Quappen. Nur lässt sich deren Größenordnung nicht abschätzen.

Ansonsten bleibt es dabei: der Grasfrosch hatte hier wie auch im Tümpelkomplex Dossenwald einen Totalausfall.



*Freie Sicht auf die Kröten-Quappen*

## **Gewässer Betriebshof Gartenstadt Grasfrosch-Quappen verendet ?**



Im März wurden einige Ballen in einem schmalen Graben, der vom angrenzenden Viereck-Tümpel abgetrennt ist, abgelegt. Am 15.5. führte der Graben sehr gut Wasser -aber es waren keine Quappen zu sehen. Gut möglich, dass in den Wochen davor der

Graben trocken gefallen war und die Quappen verendeten. Denn die Metamorphose kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sein.

Allerdings passiert es hier oft, dass sich die Quappen blitzartig zwischen den Kieselsteinen und unter totem Blattwerk verstecken, sobald man sich ihnen nähert. Dann halt mal ne Weile auf die Lauer legen. Und tatsächlich, nach längerem Warten tauchten einige Grasfrosch-Quappen auf. So schnell sie auftauchten, so schnell waren sie auch wieder weg.

Fazit: **Grasfrosch-Quappen nicht verendet!**

## **Viernheimer Weg**

### **Erdkröten-Laichplatz der besonderen Art**

Bei ihrem morgendlichen Kontrollgang am Amphibienzaun hat Daniela am 13. Mai ein einsames Erdkröten-Weibchen im Eimer gefunden. Es hatte im Eimer abgelaicht und die Schnur an den Stock im Eimer angeheftet.

Da kein Männchen zugegen war, blieben die Eier unbefruchtet. Den Abend zuvor gab es keinen Kontrollgang. Sie saß also schon einige Stunden im Eimer.

Das (bisher einmalige) Abgelaichen im Eimer ist ungewöhnlich. Sollte das Weibchen am angestammten Laichplatz *„kein Wasser finden, kann es auf begrenzte Zeit „auf Wasser warten“ und dabei die Ovulation um bis zu drei Wochen hinauszögern. Ist danach immer noch keine Laichabgabe möglich, so werden die Eier resorbiert“*.

(Laufer).

Es lässt sich nicht beantworten, wieso das Erdkröten-Weibchen stattdessen im Eimer abgelaicht hat.

## **Otto Hahn Straße**

### **Erdkröten-Quappen prädatorisch unterwegs?**

Am 14,5, meldete Holger Wiegand: *„Erdkrötenkaulquappen haben angefangen, Wechselkröten-Laich zu fressen“*. Tatort ist der Folientümpel Otto Hahn Straße.



*(vorheriges Foto: Holger)*

Auf Holgers Finger sieht man die leere Laichschnur liegen.

Die Wechselkröten-Quappen können noch nicht geschlüpft und abgewandert sein.

Die Laichschnur wurde am 11.5. abgelegt.

Wie die Laichschnur hätte aussehen müssen, zeigt das folgende Bild vom neuen Deponie-Gewässer. Hier wurden am gleichen Tag die Laichschnüre abgelegt.



*Foto vom 16.5.21*

Knapp eine Woche nach der Laichablage schlüpfen die ersten Larven, die noch eine Weile an der Schnur verbleiben.

Ganz anders die Laichschnur in der Otto Hahn Straße: eine entleerte Laichschnur ohne Larvenanhang und noch nicht geschlüpfte Larven in den Eiern. Stattdessen machen sich etliche Erdkrötenlarven an der Laichschnur zu schaffen.



Holger vermutet, dass die Erdkröten-Larven davor die Wechselkröten-Laichschnur ausgeräubert haben

Gegen die Fraß-Theorie spricht:

- auf dem letzten Foto ist nur festgehalten, dass die Erdkröten-Quappen sich an der leeren Laichschnur zu schaffen machen. Sie schaben die abgelagerten Algen ab. Ei-/Larvenfraß wurde nicht dokumentiert;
- In der uns bekannten Fachliteratur wird nicht darüber berichtet, dass Erdkröten-Quappen Larven/Quappen anderer Arten fressen. Vielmehr ist das Nahrungsspektrum : überwiegend Plankton und Algenbewuchs, das sie sowohl filtrierend als auch über ihre Hornschnäbel aufnehmen. Reste verstorbener Tiere bilden darüber hinaus eine willkommene Nahrungsbereicherung.

Wenn es aber die Erdkröten-Quappen nicht gewesen sind, die hier geräubert haben -was ist da sonst vorgefallen?

Weitere Informationen müssen dazu eingeholt werden.

Text und Fotos -soweit nicht anders vermerkt- Gremlica